

Die Bestände des Stadtarchivs Buchen



Aktualisierte Fassung September 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	1
2. Die Tektonik des Stadtarchivs	3
3. Die Archiv-Signatur.....	5
4. Beschreibung der einzelnen Bestände	7
Urkundenbestand.....	8
Historischer Aktenbestand	9
Speicherakten.....	10
Speicherakten 2.....	11
Amtsbücher	12
Bürgermeisterrechnungen	13
Rechnungsserien	14
Bauamtsakten.....	15
Bauamtsakten 2.....	16
Einwohnermeldekartei.....	17
Gewerberegister.....	18
Städtische Volksbücherei	20
Spitalfonds.....	21
Ortsteilarchiv Bödighheim.....	22
Ortsteilarchiv Eberstadt	23
Ortsteilarchiv Einbach	24
Ortsteilarchiv Götzingen.....	25
Ortsteilarchiv Götzingen 2.....	26
Ortsteilarchiv Hainstadt	27
Ortsteilarchiv Hettigenbeuern	28
Ortsteilarchiv Hettingen	29
Ortsteilarchiv Hollerbach.....	30
Ortsteilarchiv Oberneudorf	31
Ortsteilarchiv Rinschheim	32
Ortsteilarchiv Stürzenhardt	33
Ortsteilarchiv Unterneudorf.....	34
Ortsteilarchiv Waldhausen	35
Pfarrarchiv Buchen	36
Pfarrarchiv Hainstadt.....	37

Pfarrarchiv Hettigenbeuern.....	38
Pfarrarchiv Hollerbach.....	39
Bildarchiv Karl Weiß	40
Joseph Martin Kraus-Archiv	41
Nachlässe.....	42
Zeitungen.....	43
Vereine	44
Karten und Pläne	45
Plakate	46
Prospekte.....	47
Ansichtskarten.....	48
Grafiken	49
Bilder und Fotos	50
Bildarchiv Kolitsch	51
Digitales Bildarchiv	52
Dias	53
Moderne Medien	54
Digitales Tonarchiv	55
Digitales Filmarchiv	56
Sonderbestand	57
Fremdbestände, Kopien und Abschriften	58

1. Vorwort

Die Bestände des Stadtarchivs Buchen sind über die Jahrzehnte bzw. über die Jahrhunderte sukzessive gewachsen und umfassen zurzeit Archivgut von ungefähr 1.000 laufenden Metern, die sich in über 50 einzelne Bestände aufgliedern. Spätestens mit der Einführung der Langzeitarchivierung von digitalen Überlieferungen Mitte des Jahres 2018 findet sich die komplette Bandbreite an Archivalien im Stadtarchiv. Neben dem amtlichen Schriftgut in Form von Akten, Büchern und Rechnungsserien werden auch eine Vielzahl von Depositalarchiven und Sammlungsbeständen betreut.

Der Beginn des Stadtarchivs Buchen lässt sich wohl auf die Nachkriegsjahre datieren, in denen Karl Tschamber ehrenamtlich das Archiv erstmalig ordnete. Tschamber verfasste im Jahr 1947 zudem handschriftlich eine Art Katalog, in welchem er die Bestände aber auch die einzelnen Archivalien verzeichnete. Die Schrift mit dem Titel *Das Archiv der Stadt Buchen* war somit Bestandsübersicht und Findbuch in einem. Die jüngeren Aktenbestände waren damals jedoch noch nicht Teil des Archivs und fehlen somit in Tschambers Schrift. Diese wurden erst später durch Stadtarchivar Rainer Trunk übernommen und betreut, der zum 01.04.1986 das Stadtarchiv hauptamtlich übernahm. Rainer Trunk begann zudem mit der intensiven Sammlung von Zeitungen, Bildern, Videos und weiterem Sammlungsgut. Ihm ist es wohl zu verdanken, dass das Stadtarchiv mittlerweile über eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der Stadt verfügt. Seit Anfang des 21. Jahrhunderts wurde mit der Software-unterstützten Verzeichnung einzelner Bestände und der Erstellung von Findbüchern durch Stadtarchivarin Gerlinde Trunk begonnen und schrittweise fortgeführt. Die Erstellung einer modernen Bestandsübersicht stand jedoch noch aus. Die vorliegende Bestandsbeschreibung möchte diese Lücke vorerst schließen. Sie soll als eine Art Übersicht zu der Vielfalt des im Stadtarchiv verwahrten und betreuten Archiv- und Sammlungsguts dienen und zudem den aktuellen (Bearbeitungs-)Stand festhalten. Neben dem internen Gebrauch ist die vorliegende Schrift vor allem für Archivinteressierte als erste Anlaufstelle gedacht. Fragen nach Inhalt, Umfang und Benutzungsmöglichkeiten der einzelnen Bestände können hier schnell und eigenständig geklärt werden. Ebenso können erste Zugriffsmöglichkeiten für historische Fragestellungen erschlossen werden. Für eine genauere Einsicht der Bestände bietet die Übersicht Informationen zu bereits erstellten Findbüchern und Repertorien, die für viele der Bestände vorliegen. Der Großteil dieser Findmittel stammt von der langjährigen Stadtarchivarin Gerlinde Trunk. Ihre detailreiche und präzise Verzeichnungsarbeit fortzuführen, ist nur eine der vielfältigen Aufgaben und Zielen des Stadtarchivs in den nächsten Jahren und Jahrzehnten.

Zur Unterstützung für die Archivnutzer verfügt das Stadtarchiv Buchen auch über eine kleinere Archivbibliothek, welche die Themenfelder Regional- und Stadtgeschichte, Musikgeschichte bzw. Literatur zu Joseph Martin Kraus, jüdische Geschichte mit Bezug zur Stadt Buchen und Archivwissenschaft abdeckt. Für eine intensivere Verwendung von Sekundärliteratur bzw. Forschungsliteratur kann in den zwei großen, in Buchen ansässigen Fachbibliotheken recherchiert werden. Für regionalgeschichtliche Fragestellungen bietet sich

die auf Professor Peter Paul Albert zurückgehende und vom Stadtarchiv mitbetreute Regionalgeschichtliche Bibliothek *Zwischen Neckar und Main* mit über 10.000 Fachbüchern an. Die von der Stiftung *Bücherei des Judentums* verwaltete Ausleihbücherei hingegen ist im Besitz von rund 9000, zumeist deutschsprachigen Titeln zum Thema Judentum und jüdische Schriften.

Der Gesamtbestand des Stadtarchivs wird in Zukunft durch die Übernahme von der laufenden Verwaltung und durch die rege Sammlungstätigkeit kontinuierlich weiter wachsen. Auch deshalb kann diese Übersicht nur eine momentane Bestandsaufnahme darstellen.

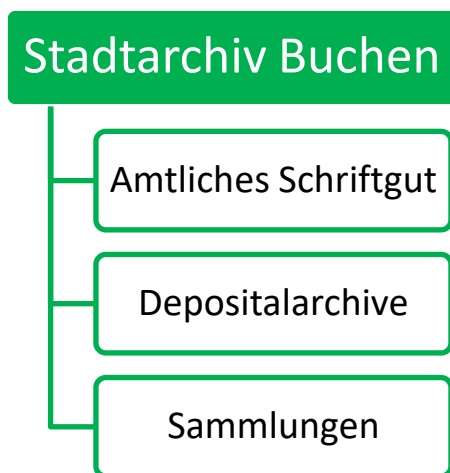
Buchen im Oktober 2018

Tobias-Jan Kohler M.A.

2. Die Tektonik des Stadtarchivs

Die Tektonik des Stadtarchivs Buchen gliedert sich grundsätzlich in zwei Ebenen, in eine Obere und eine Untere Ebene. In der Oberen Ebene finden sich die drei Tektonik-Gruppen *Amtliches Schriftgut*, *Depositarchiv* und *Sammlungen*. Darunter, in der sogenannten Unteren Ebene, wurden die zu der jeweiligen Tektonik-Gruppe gehörende Bestände zusammengefasst.

Unter dem *Amtlichen Schriftgut* befindet sich die komplette amtliche Überlieferung der Stadt Buchen und der jeweiligen Stadtteile. Neben einem *Urkundenbestand* und mehreren Aktenbeständen wie beispielsweise dem *Historischen Aktenbestand* oder der zweigeteilten



bauamtlichen Überlieferung in *Bauamtsakten* und *Bauamtsakten 2* sind Amtsbücher, Rechnungsserien und Karteien wie beispielsweise der älteren *Einwohnermeldekartei* vorhanden. Seit der Gemeindereform in den 1970er Jahren betreut das Stadtarchiv auch die amtliche Überlieferung der 13 Stadtteile in Form von unterschiedlich großen Ortsteilarchiven. Zusätzlich wurde in dieser Tektonik-Gruppe auch jeweils ein Bestand für die *Städtische Volksbücherei* und den *Spitalfond* aufgenommen.

Abbildung 1: Tektonik Obere Ebene

Das Stadtarchiv verwaltet daneben sechs Depositarchiv, die unter der gleichnamigen Tektonik-Gruppe zusammengefasst wurden. Neben den kirchlichen Archiven der Pfarreien Buchen, Hainstadt, Hettigenbeuern und Hollerbach gehören hierzu auch das digitale *Bildarchiv Karl Weiß* und das vor allem aus Notenmaterial und Briefen bestehende *Joseph Martin Kraus-Archiv*, die sich beide im Besitz des Vereins Bezirksmuseum e.V. Buchen befinden.

Die dritte Tektonik-Gruppe umfasst das umfangreiche Sammlungsgut des Stadtarchivs. Darunter finden sich zahlreiche Fotos, Ansichtskarten, Grafiken, Dias, eine Sammlung mit modernen Medien wie CDs, MCs und DVDs, Karten und Pläne, Prospekte und Plakate sowie einen Bestand von Nachlässen und eine Zeitungssammlung. Neben den physischen Sammlungsbeständen gibt es seit mehreren Jahren auch eine digitale Fotosammlung. Mit der Einführung der Langzeitarchivierung und der Verwendung der vom Landesarchiv Baden-Württemberg entwickelten Software namens DIMAG wurden nun auch Bestände für genuin digitales Archivgut wie Bild-, Ton und Videodateien angelegt.

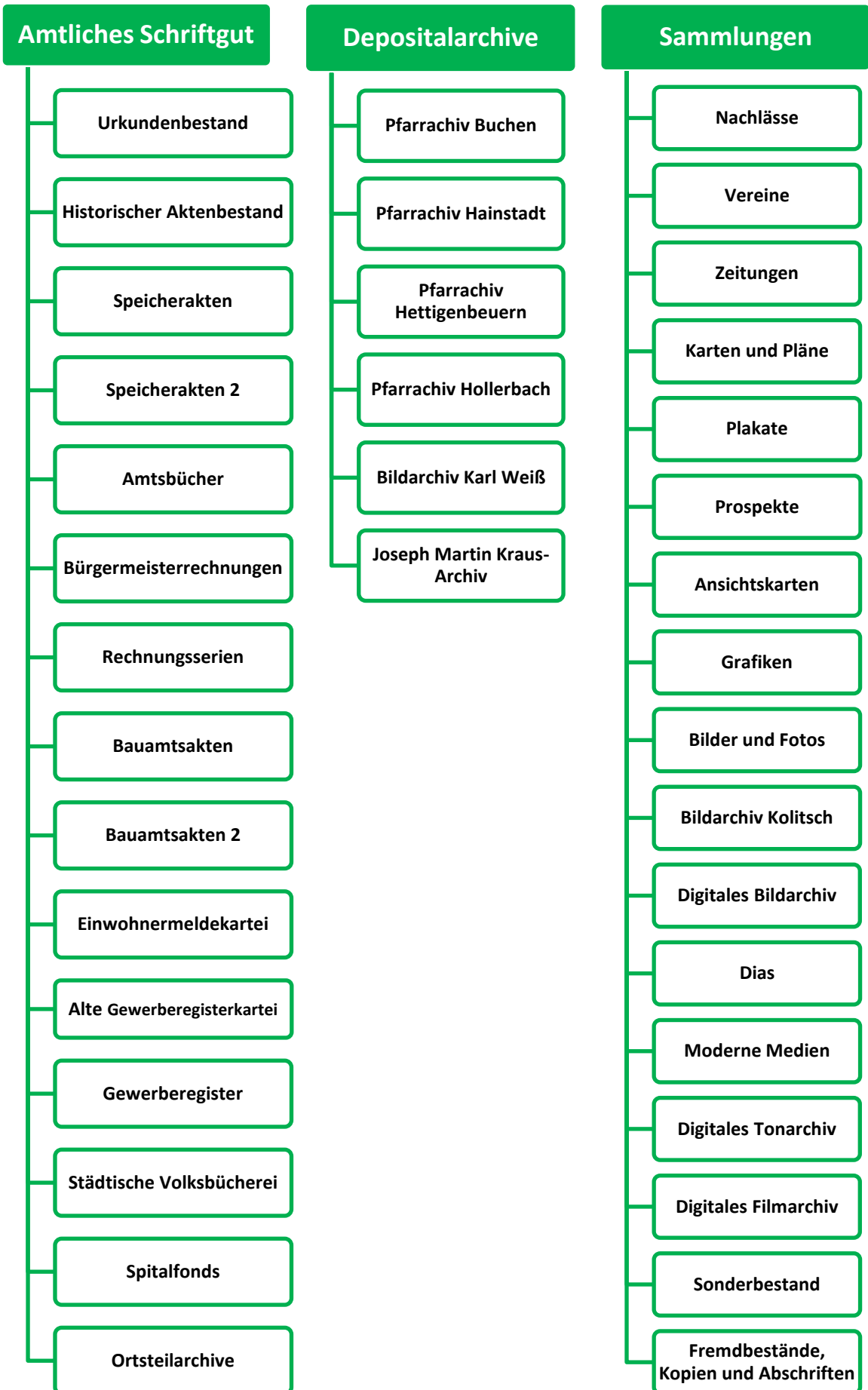


Abbildung 2: Tektonik Untere Ebene

3. Die Archiv-Signatur

Wie jedes andere Archiv arbeitet auch das Stadtarchiv Buchen mit einer sogenannten Archiv-Signatur. Diese dient zunächst einmal für die Verzeichnung und spiegelt dadurch auch die festgelegte innere Ordnung des Archivs wider. Ebenso können Archivbenutzer mittels der Archiv-Signatur gezielt Archivalien zur Einsicht im Stadtarchiv bestellen oder Auskünfte darüber erhalten. Darüber hinaus hat die Archiv-Signatur die Funktion der wissenschaftlichen Zitation innerhalb der Geschichtsforschung aber auch für populärwissenschaftliche Bücher und Artikel, deren Verwendung das Stadtarchiv nahelegt. Die Archiv-Signatur besteht aus drei Bausteinen, nämlich der *Archiv-Kennung*, dem *Bestandskürzel* und der eigentlichen *Signatur* für die einzelne Archivalie innerhalb des jeweiligen Bestandes.

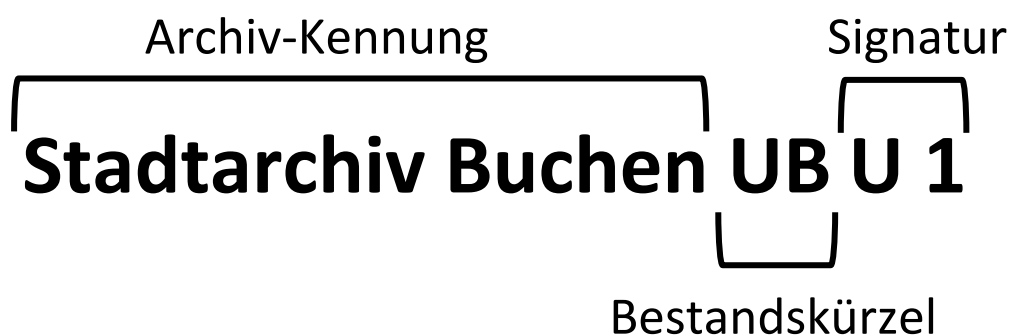


Abbildung 3: Aufbau der Archiv-Signatur des Stadtarchivs Buchen

Die *Archiv-Kennung* bezeichnet das jeweilige Archiv, welches die Archivalie verwaltet und betreut. Die Kennung setzt sich aus der Bezeichnung für die Art des Archivs und der Ortsbezeichnung zusammen. In diesem Fall lautet die Kennung somit *Stadtarchiv Buchen*. Für das gesamte Archivgut des Stadtarchivs Buchen bleibt die Kennung logischerweise immer gleich. Bei den einzelnen Depositarchiven gibt es jedoch auch die Möglichkeit in der Archiv-Signatur anstelle der Kennung für das Stadtarchiv das jeweilige Depositarchiv anzugeben. Für die einzelnen Pfarrarchive würde diese dann *PfA* zuzüglich der speziellen Ortsbezeichnung, also *Buchen*, *Hainstadt*, *Hettigenbeuern* oder *Hollerbach*, und *JMKA Buchen* für das *Joseph Martin Kraus-Archiv* lauten. Es wird in beiden Fällen jedoch empfohlen, die Archiv-Kennung des Stadtarchivs zu verwenden. Denn auch die Depositarchiv haben jeweils ein eindeutiges Bestandskürzel. Bei dem rein digitalen *Bildarchiv Karl Weiß* genügt ein einfacher Bildnachweis mit *Bezirksmuseum Buchen*, *Bildarchiv Karl Weiß*.

Das *Bestandskürzel* weist hingegen auf den einzelnen Bestand innerhalb des Stadtarchivs hin. Dieses besteht aus einer Buchstabenkombination von 2-4 Großbuchstaben wie beispielsweise *UB* für *Urkundenbestand*. In einigen wenigen Fällen wurde ein Bestand aus verschiedenen Gründen zweigeteilt, hier wurde dann eine Nummer ab dem zweiten Bestand hinzugefügt, zum Beispiel *SA* und *SA 2* für die Aktenbestände *Speicherakten* und *Speicherakten 2*. Dadurch setzt sich das Bestandskürzel in diesen Fällen aus einem

Buchstabenkürzel und einer Nummer zusammen. Bei den Ortsteilarchiven ist jeweils ein zweites Buchstabenkürzel vorangestellt, wodurch das Bestandskürzel aus *OTA* für *Ortsteilarchiv* und einem Ortskürzel gebildet wird, beispielsweise *HS* für *Hainstadt*. Bei den kirchlichen Depositalarchiven wiederum wird das Bestandskürzel aus *PA* für *Pfarrarchiv* und einem Kürzel für die Ortbezeichnung zusammengesetzt. Das Bestandskürzel des Pfarrarchivs Buchen lautet beispielsweise *PA B*.

Der letzte Bestandteil der Archiv-Signatur ist die eigentliche *Signatur* für die einzelne Archivalie. Diese besteht aus einer Buchstabenkennung aus Großbuchstaben, meistens für die Art der Archivalie oder den Bezugsort wie im Falle der Ansichtskarten, und einer laufenden Nummer. Ausgenommen sind hierbei die Bestände *Bauamtsakten* und *Bauamtsakten 2*, wo die Archivalien lediglich mit einer fortlaufenden Nummer bzw. zwei Nummern-Partien verzeichnet wurden. In manchen Fällen wie bei den Speicherakten-Beständen wurden zur laufenden Nummer auch die Archivkartons nummeriert. Die Nummern der Archivkartons sind in diesen Fällen fortlaufend, während die Archivalien innerhalb des Kartons immer wieder neu mit der Ziffer 1 beginnen.

Durch die Archiv-Signatur lässt sich jede einzelne Archivalie eindeutig zuordnen und auch lokalisieren. Aus der Kennung selbst lassen sich zudem erste Informationen über die Art der Archivalie herauslesen. Bei dem Beispiel in Abbildung 3 handelt es sich somit um eine Archivalie des Stadtarchivs Buchen, die dem Urkundenbestand angehört und die Signatur U 1 erhalten hat.

4. Beschreibung der einzelnen Bestände

Im Folgenden wird jeder einzelne Bestand näher erläutert. Hierzu wird zunächst jeweils kurz der Inhalt, die Provenienz und vorhandene Findmittel beschrieben. Darauf folgt eine tabellarische Auflistung mit Informationen zu Bestandskürzel, Signatur, Findmittel, Laufzeit, Umfang und Zitierweise sowie Benutzerhinweis. Der Umfang kann in drei Arten angegeben werden, nämlich in Verzeichniseinheiten (VE), laufenden Metern (lfd.m) oder Archivkartons (AK). Ausgenommen ist der Bestand *Einwohnermeldekartei* und das Bildarchiv Kolitsch, die zum einen in Karteikästen (KK) und zum anderen in Bildbänden (BB) beziffert wurden.

Die Reihenfolge der Beschreibungen richtet sich nach der Ordnung innerhalb der Tektonik des Stadtarchivs, beginnend mit dem ersten Bestand der Tektonik-Gruppe *Amtliches Schriftgut*.

Urkundenbestand

Im *Urkundenbestand* des Stadtarchivs Buchen befinden sich insgesamt 63 Pergament- und Papierurkunden aus dem Zeitraum zwischen 1405 und 1916, wovon 14 Urkunden auf Pergament ausgefertigt wurden. Bis auf wenige Ausnahmen sind die Urkunden handschriftlich gefertigt. 59 Urkunden waren bereits im Repertorium des Stadtarchivs Buchen von Karl Tschamber aus dem Jahr 1947 verzeichnet. Die restlichen 4 Urkunden wurden später dem Bestand eingegliedert.

Der Inhalt der einzelnen Urkunden ist sehr vielschichtig. Es befinden sich darunter herrschaftliche Ordnungen und Verordnungen, Güterverkäufe, Stiftungen u.a. von Dr. Franz Burghardt, Schenkungen, Geburts- und Lehrbriefe sowie Eheverabredungen.

Die zwei wohl bedeutsamsten Urkunden stellen die von Kurfürst Berthold von Henneberg erneuerte Abgabenordnung aus dem Jahre 1492 (U 63) und die nach der Teilnahme Buchens am Bauernkrieg von Kardinal Albrecht von Brandenburg neu erlassene Stadtordnung aus dem Jahr 1528 (U 14) dar.

Bestandskürzel:	UB
Signatur:	U <i>Nummer</i>
Findmittel:	Repertorium (2015) gedruckt (12 Seiten) Diplom-Archivarin (FH) Gerlinde Trunk
Laufzeit:	1405-1916
Umfang:	64 VE 0,167 lfd.m 2 AK
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen UB <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	aufgrund der Bedeutung und der Erhaltung nur bedingt zugänglich handschriftlich (ältere Schriftarten)

Historischer Aktenbestand

Der *Historische Aktenbestand* ist der älteste Aktenbestand des Stadtarchivs Buchen und reicht vom 16. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Jedoch stammen nur wenige Aktenfaszikel aus der Zeit vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Der Schwerpunkt des Bestandes liegt deutlich im 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, wo er sich dann mit dem zeitlich folgenden, zweigeteilten *Speicheraktenbestand* überschneidet.

Inhaltlich gibt der Bestand die Aufgaben der kommunalen Verwaltung einer Kleinstadt wieder und ist auch Spiegelbild der Veränderungen während der letzten Jahrhunderte. Es finden sich Unterlagen zu den Themen Gemeindedienste und Verwaltung, Rechnungslegung, Armenfürsorge, Militärwesen mit Fokus auf die Napoleonischen Kriege, den Preußisch-Österreichischen Krieg von 1866, den Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 und insbesondere den Ersten Weltkrieg sowie jeweils deren Folgen und Auswirkungen, Eisenbahn-, Straßen- und Wegebau, Vereinsgründungen (u.a. Schützengesellschaft, Casino-Gesellschaft), Feuerwehr und Stadtbrände, verschiedene Märkte (besonders der Schützenmarkt), Errichtung von modernen Einrichtungen (u.a. Elektrizitätswerk und Apotheke), Auswanderung, Versicherungswesen sowie Akten zu den zahlreichen Stiftungen (u.a. Wimpina-, Spitalstiftung und die Stiftungen von Bürgermeister Vinzenz Kieser und Dr. Franz Burghardt).

Ein Großteil des Bestandes wurde bereits von Karl Tschamber im Jahr 1947 geordnet, welcher jedoch die innere Ordnung des Bestandes veränderte und das Archivgut nach einem Aktenplan des frühen 20. Jahrhunderts sortierte. Stadtarchivarin Gerlinde Trunk stellte in den Jahren 2014/15 die ursprüngliche Ordnung nach dem Aktenplan von Johann Külby wieder her und verzeichnete den Bestand neu. Die Tschamber'schen Signaturen blieben unter der Rubrik *alte Aktenzeichen* erhalten.

Bestandskürzel:	HAB
Signatur:	HA <i>Nummer</i>
Findmittel:	Repertorium (2016) gedruckt (63 Seiten) Diplom-Archivarin (FH) Gerlinde Trunk
Laufzeit:	1500-1981
Umfang:	647 VE 4,92 lfd.m 59 AK
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen HAB <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	ohne Einschränkungen zugänglich größtenteils handschriftlich (ältere Schriftarten)

Speicherakten

Der zweigeteilte *Speicherakten*-Bestand ist der umfangreichste Aktenbestand des Stadtarchivs und stellt die zentrale Aktenüberlieferung der Stadt Buchen für das ausgehende 19. bis in das zweite Drittel des 20. Jahrhunderts dar. Zeitlich und inhaltlich schließt er sich dem *Historischen Aktenbestand* an. Die Bestandsbezeichnung wiederum leitet sich vom zeitweiligen Aufenthaltsort ab, dem Speicher des alten Rathauses an der Bödighheimer Straße. Der Grund für die Zweiteilung liegt hingegen in der Umstellung der Aktenplan-Systematik in der Mitte des 20. Jahrhunderts.

Der erste Bestand mit der Bezeichnung *Speicherakten* ist der weitaus größere Bestand mit über 3.000 Verzeichnungseinheiten, wobei der Schwerpunkt der Überlieferung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts liegt. Systematisch wurde der Bestand nach dem Boorberg-Aktenplan von 1942 verzeichnet. Die alten Verzeichnisnummern blieben als *Alte Signatur* erhalten. Thematisch spiegelt der Bestand die ganze Bandbreite der Aufgaben einer kommunalen Kleinstadt-Verwaltung wider wie beispielsweise die städtebauliche Entwicklung, Gestaltung des Schulwesens oder der Verkehrsplanung. Ebenso schlagen sich die zeitlichen Besonderheiten durch die Zeit des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit innerhalb des Bestandes nieder.

Bestandskürzel:	SA
Signaturen:	A Karton/Nummer
Findmittel:	Repertorium (2017) gedruckt (391 Seiten) Diplom-Archivarin (FH) Gerlinde Trunk
Laufzeit:	1804-1993
Umfang:	3.064 VE 27 lfd.m 324 AK
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen SA <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	ohne Einschränkungen zugänglich teilweise handschriftlich (auch ältere Schriftarten)

Speicherakten 2

Innerhalb des zweigeteilten *Speicherakten*-Bestandes hat der Bestand mit der Bezeichnung *Speicherakten 2* einen deutlich kleineren Umfang. Systematisch ist der Bestand nach dem Boorberg-Aktenplan von 1965 verzeichnet. Die alten Verzeichnisnummern blieben als *Alte Signatur* erhalten. Bis auf wenige Ausnahmen aus den 1920er bis 1940er und den 1990er Jahren konzentriert sich die Überlieferung auf die Zeit von 1950 bis 1980. Thematisch finden sich in dem Bestand alle Vorgänge innerhalb einer Kleinstadt-Verwaltung. Die Signierung schließt an den größeren Bestand *Speicherakten* an und beginnt deshalb mit A 325/1 für die erste Archivale.

Bestandskürzel: SA 2
Signaturen: A Karton/Nummer
Findmittel: Repertorium (2017)
gedruckt (ca. 50 Seiten)
Diplom-Archivarin (FH) Gerlinde Trunk
Laufzeit: 1908-1997
Umfang: 365 VE | 3,33 lfd.m | 40 AK
Zitierweise: Stadtarchiv Buchen SA 2 *Signatur*
Benutzerhinweis: ohne Einschränkungen zugänglich
größtenteils maschinenschriftlich

Amtsbücher

Der *Amtsbücher*-Bestand des Stadtarchivs Buchen fasst jegliches amtliches Schriftgut in Buchform zusammen. Ausgenommen dabei sind jedoch die *Bürgermeisterreichrechnungen* bzw. die *Rechnungsserien*, die wiederum in einem separaten Bestand verzeichnet wurden bzw. zur Verzeichnung vorbereitet sind. Somit finden sich innerhalb dieses Bestandes Bürgerbücher, Vorläufer der Grundbücher (Güterverkaufsbücher, Gewährbücher), Pfandbücher, Kontraktenbücher, Kopiaibücher, Lagerbücher und Protokollbücher der Stadtverwaltung Buchen.

Bisher ist der Bestand lediglich im Repertorium von Karl Tschamber aus dem Jahr 1947 beschrieben worden. Darin fehlt jedoch das erst in den 1990er Jahren nachträglich wieder durch Zukauf in das Stadtarchiv zurückgeführte Faktorei-Buch, das neben dem Jurisdictionalbuch und dem Stadtbuch sicherlich eines der wichtigsten Quellen zur Buchener Stadtgeschichte ist. Ebenso wird der Bestand durch die Übernahme beispielsweise von Protokollbüchern der Gemeinderatssitzungen kontinuierlich erweitert.

Bestandskürzel:	AB
Signaturen:	B <i>Nummer</i>
Findmittel:	Repertorium (1947) handschriftlich Karl Tschamber
Laufzeit:	ca. 1535-2000
Umfang:	ca. 7 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen AB <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	ohne Einschränkungen zugänglich handschriftlich (ältere Schriftarten)

Bürgermeisterrechnungen

Innerhalb des Bestandes mit der Bezeichnung *Bürgermeisterrechnungen* befindet sich die gesamte Überlieferung des Kämmereiwesens der Stadt Buchen in Buchform, welche vom Jahr 1606 bis in die Gegenwart reicht. Darunter finden sich neben den Stadt- bzw. Gemeinderechnungen die Beilagen-Bücher und verschiedene Hilfsbücher wie beispielsweise Kassen- und Abrechnungsbücher, Ohmgeld-Protokolle und Beth-Register.

Der Bestand ist bisher lediglich im Repertorium von Karl Tschamber aus dem Jahr 1947 beschrieben worden, worin natürlich die neueren Zugänge nach 1947 fehlen. Mit der neueren Verzeichnung mittels der Archiv-Software AUGIAS wurde begonnen. Bisher konnten beinahe 400 Verzeichnungseinheiten erfasst werden.

Bestandskürzel:	BMR
Signaturen:	R <i>Nummer</i>
Findmittel:	Repertorium (1947) handschriftlich Karl Tschamber
Laufzeit:	ca. 1606-1974
Umfang:	ca. 68 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen BMR <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	ohne Einschränkungen zugänglich handschriftlich (ältere Schriftarten)

Rechnungsserien

Neben der Rechnungsüberlieferung der Stadtverwaltung ist das Stadtarchiv Buchen im Besitz von Rechnungsbüchern von Schulen, Zünften, Fonds und Stiftungen sowie Zehnt-, Eisenbahn-, Gaswerks- und Kriegskostenrechnungen, die alle im Bestand *Rechnungsserien* zusammengefasst wurden. Innerhalb des Bestandes sind die Faktorei- und Spitalfonds-Rechnungen am umfangreichsten.

Auch dieser Bestand wurde bisher lediglich im Repertorium von Karl Tschamber aus dem Jahr 1947 beschrieben. Bei der neu begonnenen Verzeichnung mittels der Archiv-Software AUGIAS wurden bis zum heutigen Stand 50 Verzeichnungseinheiten erfasst.

Bestandskürzel:	RS
Signaturen:	Sp <i>Nummer</i> Stip <i>Nummer</i>
Findmittel:	Repertorium (1947) handschriftlich Karl Tschamber
Laufzeit:	ca. 1551-1930
Umfang:	ca. 15 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen RS <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	ohne Einschränkungen zugänglich handschriftlich (ältere Schriftarten)

Bauamtsakten

Die amtliche Überlieferung des Bauamtes der Stadt Buchen splittert sich in zwei Bestände auf. Der erste Bestand mit der Bezeichnung *Bauamtsakten* umfasst alle Baugenehmigungen und Genehmigungen für Abbrüche ab den 1950er Jahren für Buchen und ab den 1970er Jahren vermehrt auch für die Stadtteile. Durch Übernahmen von der laufenden Verwaltung wird der Bestand kontinuierlich erweitert.

Der Bestand wurde mittels einer Excel-Liste verzeichnet und umfasst momentan über 9.000 Verzeichnungseinheiten. Die Signatur wird aus zwei Nummern-Partien gebildet, wobei die erste Partie die Archivmappe und die zweite Partie die einzelne Archivale bezeichnet.

Bestandskürzel:	BA
Signaturen:	<i>Nummer / Nummer</i>
Findmittel:	Liste
Laufzeit:	1950-2001
Umfang:	9.623 VE ca. 40 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen BA <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	ohne Einschränkungen zugänglich hauptsächlich maschinenschriftlich

Bauamtsakten 2

Der zweite Bauamtsbestand mit dem Titel *Bauamtsakten 2* beinhaltet vor allem Akten zum Ausbau von Straßen, Rad- und Fußwegen sowie Abfallnachweisführung, Breitbandverkabelung, Oberflächenentwässerung und anderes.

Systematisch wurde der Bestand nach dem Boorberg-Aktenplan von 1942 mit der Archiv-Software AUGIAS verzeichnet. Momentan stellt der Bestand den weitaus kleineren der beiden Bauamtsbestände dar und umfasst an die 170 Verzeichnungseinheiten.

Bestandskürzel:	BA 2
Signaturen:	<i>Nummer</i>
Findmittel:	-
Laufzeit:	1956-2000
Umfang:	167 VE ca. 3 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen BA 2 <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	ohne Einschränkungen zugänglich hauptsächlich maschinenschriftlich

Einwohnermeldekartei

Die *Einwohnermeldekartei* der Stadt Buchen gliedert sich innerhalb des Bestandes in zwei Kartei-Bereiche.

Der chronologisch ältere Bereich umfasst die Stadt bzw. heutige Kernstadt Buchen ungefähr vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die 1950er Jahre. Neben den alphabetisch sortierten Karteikarten der Buchener Bürger gibt es noch separate Karteibereich für Juden und ausländische Personengruppen (Amerikaner, Belgier, Elsässer, Franzosen, Italiener, Österreicher, Polen, Russen, Ukrainer, Ungarn).

Nach der Gemeindereform Anfang der 1970er Jahre wurde eine neue Kartei für die neue Stadt Buchen mit seinen Stadtteilen angelegt, wobei noch bestehende Meldekarten in die neue Kartei übernommen wurden. Nicht mehr relevante Meldekarten verblieben in der alten Kartei. Der zweite jüngere Kartei-Bereich reicht somit von ungefähr Mitte des 20. Jahrhunderts bis zur Umstellung in die Elektronische Kartei Ende des letzten Jahrhunderts.

Bestandskürzel:	EMK
Signaturen:	-
Findmittel:	-
Laufzeit:	ca. 1900-2000
Umfang:	86 KB (Karteiboxen)
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen EMK <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	nicht zugänglich

Alte Gewerberegisterkartei

Die alte *Gewerberegisterkartei* wurde bis zur Einführung des EDV-gestützten Gewerberegisters mittels Karteikarten geführt.

Der Bestand teilt sich inhaltlich in zwei Bereiche. Im ersten Teil finden sich die bis zum Jahr 1997 noch angemeldeten Gewerbe, die nach den Stadtteilen und alphabetisch sortiert sind. Im zweiten Teil befinden sich die im Jahr 1997 bereits abgemeldeten Gewerbe, die nur alphabetisch sortiert sind.

Bestandskürzel:	AGK
Signaturen:	KB <i>Nummer</i>
Findmittel:	Excel-Liste (für 1997 abgemeldete Gewerbe – nicht vollständig)
Laufzeit:	ca. 1945-1997
Umfang:	3 KB (Karteiboxen)
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen AGK <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	nicht zugänglich

Gewerberegister

Der *Gewerberegister*-Bestand ist der erste Bestand, der im Digitalen Magazin DIMAG des LABW angelegt wurde und somit ein nicht-physischer Bestand ist.

Inhaltlich werden hier die jährlichen Aussonderungsläufe der digitalen Gewerberegisterdatei archiviert, beginnend mit dem Jahr 2018, wobei hier der Zeitraum 1950 bis 2014 abgedeckt wurde.

Bestandskürzel:	GR
Signaturen:	<i>IO Nummer</i>
Findmittel:	-
Laufzeit:	ab 2018
Umfang:	1 VE
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen GR <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	nicht zugänglich

Städtische Volksbücherei

Der Bestand mit dem Namen *Städtische Volksbücherei* ist einer der kleinsten Bestände des Stadtarchivs Buchen. Neben Protokoll- und Ausleihbuch, Vorschlags- und Ablehnungslisten sowie verschiedenen Schriftwechseln beinhaltet der Bestand vor allem Kassenbelege aus den 1930er und 1940er Jahren.

Bisher ist der Bestand mittels einer einfachen Liste verzeichnet.

Bestandskürzel:	SVB
Signaturen:	VB <i>Nummer</i>
Findmittel:	Liste
Laufzeit:	1936-1948
Umfang:	13 VE 0,08 lfd.m 1 AK
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen SVB <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	ohne Einschränkungen zugänglich größtenteils maschinenschriftlich

Spitalfonds

Der Bestand mit der Bezeichnung *Spitalfonds* beinhaltet die neuere Überlieferung des noch heute bestehenden Spitalfonds. Gab es bereits Vorgänger des Fonds ab dem 15. Jahrhundert basiert der heutige Spitalfonds auf einer Neugründung durch Dr. Franz Burghardt und Georg Vinzenz Kieser zum Zweck der Errichtung eines neuen Spitals, welches Anfang des 20. Jahrhunderts schließlich an der Straße nach Hettingen gebaut und bis 1968 unter der Trägerschaft des Spitalfonds geleitet wurde. Der Großteil des umfangreichen Bestandes umfasst die schriftliche Überlieferung der Krankenhaus-Verwaltung im Zeitraum von ungefähr 1920 bis 1970.

Der Bestand ist bisher nicht eingehend gesichtet und verzeichnet.

Bestandskürzel:	SF
Signaturen:	<i>SPF Nummer</i>
Findmittel:	-
Laufzeit:	ca. 1900-2000
Umfang:	ca. 39 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen SF <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	nur bedingt zugänglich

Ortsteilarchiv Bödighheim

Der Bestand des *Ortsteilarchivs Bödighheim* umfasst den Altbestand der Gemeinde Bödighheim, welche bis in das Jahr 1974 eigenständig organisiert war und im Zuge der Gemeindereform in die neue Stadt Buchen eingemeindet wurde. Zeitlich reicht der Bestand von der Mitte des 18. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Neben einer großen Anzahl von Akten beinhaltet der Bestand auch vier Urkunden (u.a. ein privater Heiratsvertrag von 1765), 37 Amtsbücher (z.B. ein Bürgerbuch geführt ab dem Jahr 1837), Rechnungsserien, an die 20 Karteien (u.a. Einwohnermelde- und Flüchtlingskartei), zahlreiche Karten und Pläne sowie eine größere Foto-Sammlung.

Der Bestand wurde von Stadtarchivarin Gerlinde Trunk neu geordnet, wobei der Aktenbestand nach dem Külby-Aktenplan gegliedert wurde. Bei den Signaturen ist der Bestand in die verschiedenen Kategorien untergliedert. Der laufenden Nummer sind jeweils eine oder mehrere Großbuchstaben vorangestellt, welche die Kategorie anzeigen (U für Urkunde, A für Akte, u.s.w.).

Bestandskürzel:	OTA BDH
Signaturen:	U Nummer A Nummer B Nummer K Nummer KT Nummer R Nummer AR Nummer OVV Nummer SFR Nummer SPF Nummer SSB Nummer SWR Nummer WR Nummer
Findmittel:	Repertorium (2012) gedruckt (ca. 116 Seiten) Diplom-Archivarin (FH) Gerlinde Trunk
Laufzeit:	1765-1990
Umfang:	1.759 VE ca. 40 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen OTA BDH <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	teilweise handschriftlich (auch ältere Schriftarten)

Ortsteilarchiv Eberstadt

Das *Ortsteilarchiv Eberstadt* beinhaltet die Überlieferung der bis zum Jahr 1974 eigenständigen Gemeinde Eberstadt. Der Bestand untergliedert sich in einen Aktenbestand, Amtsbücher und Rechnungsserien.

Bisher wurde der Bestand noch nicht verzeichnet.

Bestandskürzel:	OTA ES
Signaturen:	-
Findmittel:	-
Laufzeit:	ca. 18.-20. Jahrhundert
Umfang:	ca. 40 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen OTA ES <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	teilweise handschriftlich (auch ältere Schriftarten)

Ortsteilarchiv Einbach

Der Altbestand der ehemals eigenständigen Gemeinde Einbach umfasst Archivalien ab der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Der Bestand wurde im Zuge der 700-Jahr-Feier im Jahr 2006 ehrenamtlich von Bernd Fischer geordnet, ist bisher jedoch noch nicht verzeichnet worden.

Bestandskürzel:	OTA EB
Signaturen:	-
Findmittel:	-
Laufzeit:	19.-20. Jahrhundert
Umfang:	ca. 10 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen OTA EB <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	teilweise handschriftlich (auch ältere Schriftarten)

Ortsteilarchiv Götzingen

Die amtliche Überlieferung der ehemals selbstständigen Gemeinde Götzingen splittert sich aufgrund der inneren Ordnung in zwei Bestände auf. Der Bestand mit der Bezeichnung *Götzingen* reicht von der Mitte des 18. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Inhaltlich umfasst dieser im Wesentlichen den Altbestand des OTA Götzingen. Es finden sich darunter zahlreiche Akten, Amtsbücher (beispielsweise die Gemeinderatsprotokolle oder ein Bürgerbuch von 1860 bis 1966) und Rechnungsserien. Hinzu haben sich zahlreiche Karteien wie die Einwohnermeldekartei oder die Gewerbesteuerkartei erhalten.

Der Bestand wurde von Stadtarchivarin Gerlinde Trunk geordnet, wobei die Aktenüberlieferung nach dem Külby-Aktenplan gegliedert wurde. Nach der Verzeichnung mittels der Archiv-Software AUGIAS wurde im Jahr 2018 ein Findbuch erstellt.

Bestandskürzel:	OTA G
Signaturen:	<i>A Nummer B Nummer KT Nummer R Nummer AL Nummer AR Nummer</i>
Findmittel:	Repertorium (2018) gedruckt (ca. 131 Seiten) Diplom-Archivarin (FH) Gerlinde Trunk
Laufzeit:	1729-2000
Umfang:	1.617 VE
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen OTA G <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	teilweise handschriftlich (auch ältere Schriftarten)

Ortsteilarchiv Götzingen 2

Der zweite Teil des OTA Götzingen stellt einen reinen Aktenbestand dar. Zeitlich deckt er insbesondere das 20. Jahrhundert ab, wobei der Schwerpunkt auf dem Zeitraum 1940 bis 2009 liegt. Zum Teil finden sich auch Akten der Ortschaftsverwaltung nach der Eingemeindung.

Der Bestand ist nach dem Boorberg-Aktenplan von 1965 gegliedert. Auch für diesen Bestand wurde im Jahr 2018 ein Findbuch erstellt.

Bestandskürzel:	OTA G 2
Signaturen:	A II / <i>Nummer</i>
Findmittel:	Repertorium (2018) gedruckt (ca. 44 Seiten) Diplom-Archivarin (FH) Gerlinde Trunk
Laufzeit:	1891-2010
Umfang:	360 VE
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen OTA G 2 <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	teilweise handschriftlich (auch ältere Schriftarten)

Ortsteilarchiv Hainstadt

Die Überlieferung des *Ortsteilarchivs Hainstadt* umfasst Archivalien aus dem Zeitraum vom 17. bis ins 20. Jahrhundert. Neben der Aktenüberlieferung beinhaltet der Bestand auch Amtsbücher und Rechnungsserien sowie eine Zeitungssammlung (FN und RNZ ca. 1959 bis 1985).

Der Bestand wurde durch den Kreisarchivpfleger Hanns Obert geordnet und verzeichnet, welcher ein maschinenschriftliches Verzeichnis anfertigte.

Bestandskürzel:	OTA HS
Signaturen:	-
Findmittel:	Archivverzeichnis (1963) maschinenschriftlich (ca. 60 Seiten) Kreisarchivpfleger Hanns Obert
Laufzeit:	ca. 1654-1960
Umfang:	-
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen OTA HS <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	teilweise handschriftlich (auch ältere Schriftarten)

Ortsteilarchiv Hettigenbeuern

Das *Ortsteilarchiv Hettigenbeuern* beinhaltet die amtliche Überlieferung der ehemals eigenständigen Gemeinde Hettigenbeuern und umfasst vier Urkunden, zahlreiche Akten, Amtsbücher und Rechnungen sowie 17 Karten und ein Foto (Fotomontage von ca. 1904).

Der Bestand wurde von Stadtarchivarin Gerlinde Trunk im Jahr 2008 geordnet und verzeichnet. Bei der Akten-Überlieferung wurde die ursprünglich Ordnung des Külby-Aktenplans wiederhergestellt. Der Bestand ist in verschiedene Kategorien untergliedert, worauf die Signatur als Kombination von Großbuchstaben und laufender Nummer hinweist.

Bestandskürzel:	OTA HGB
Signaturen:	<i>U Nummer A Nummer B Nummer R Nummer K Nummer F Nummer AR Nummer</i>
Findmittel:	Repertorium (2008) gedruckt (ca. 76 Seiten) Diplom-Archivarin (FH) Gerlinde Trunk
Laufzeit:	1534-2006
Umfang:	1.048 VE
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen OTA HGB <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	teilweise handschriftlich (auch ältere Schriftarten)

Ortsteilarchiv Hettingen

Das *Ortsteilarchiv Hettingen* umfasst Archivalien vom 18. bis 20. Jahrhundert und besteht aus Akten, Amtsbücher und Rechnungsserien sowie die Einwohnermeldekartei. Als Sonderbestand befindet sich der Nachlass von Karl Dittrich im Bestand.

Der Bestand wurde 1963 durch Kreisarchivpfleger Hanns Obert geordnet und verzeichnet, wobei modernere Akten ab ungefähr dem Jahr 1945 in dem von Obert erstellten maschinenschriftlichen Verzeichnis fehlen.

Bestandskürzel:	OTA H
Signaturen:	-
Findmittel:	Archivverzeichnis (1963) maschinenschriftlich (ca. 60 Seiten) Kreisarchivpfleger Hanns Obert
Laufzeit:	ca. 1706-1974
Umfang:	-
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen OTA H <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	teilweise handschriftlich (auch ältere Schriftarten)

Ortsteilarchiv Hollerbach

Das Ortsteilarchiv Hollerbach besteht aus Akten, Amtsbüchern und Rechnungsserien und reicht vom 18. bis ins 20. Jahrhundert.

Bisher ist der Bestand geordnet und mittels einer einfachen Liste verzeichnet worden.

Bestandskürzel:	OTA HB
Signaturen:	-
Findmittel:	Liste
Laufzeit:	ca. 1706-1974
Umfang:	-
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen OTA HB <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	teilweise handschriftlich (auch ältere Schriftarten)

Ortsteilarchiv Oberneudorf

Der Bestand des *Ortsteilarchivs Oberneudorf* ist bisher lediglich vorsortiert. Eine Verzeichnung und anschließende Erstellung eines Findbuches ist in Arbeit.

Bestandskürzel:	OTA OD
Signaturen:	-
Findmittel:	-
Laufzeit:	-
Umfang:	-
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen OTA OD <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	momentan nicht zugänglich

Ortsteilarchiv Rinschheim

Das *Ortsteilarchiv Rinschheim* beinhaltet die amtliche Überlieferung der bis zur Gemeindereform eigenständigen Gemeinde. Zeitlich reicht der Bestand von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis ins 21. Jahrhundert und umfasst eine große Anzahl an Akten, Amtsbücher und Rechnungsreihen sowie Karten und Karteien. Jedoch haben sich keine Urkunden erhalten.

Im Zuge des Ortsjubiläums im Jahr 2013 wurde das Ortsteilarchiv von Stadtarchivarin Gerlinde Trunk sortiert, verpackt und verzeichnet. Abschließend wurde 2017 ein Findbuch bzw. Repertorium erstellt. Bei den Signaturen ist der Bestand in die verschiedenen Kategorien untergliedert. Der laufenden Nummer sind jeweils eine oder mehrere Großbuchstaben vorangestellt, welche die Kategorie anzeigen.

Bestandskürzel:	OTA RH
Signaturen:	<i>A Nummer B Nummer K Nummer KT Nummer AR Nummer R Nummer</i>
Findmittel:	Repertorium (2017) gedruckt (ca. 89 Seiten) Diplom-Archivarin (FH) Gerlinde Trunk
Laufzeit:	1755-2004
Umfang:	1.101 VE
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen OTA RH <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	teilweise handschriftlich (auch ältere Schriftarten)

Ortsteilarchiv Stürzenhardt

Der Bestand des *Ortsteilarchivs Stürzenhardt* umfasst den Altbestand der Gemeinde Stürzenhardt, welche bis in das Jahr 1972 eigenständig organisiert war und im Zuge der Gemeindereform in die neue Stadt Buchen eingemeindet wurde. Zeitlich reicht der Bestand vom Anfang des 18. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Neben einer größeren Anzahl von Akten beinhaltet der Bestand auch 35 Amtsbücher (z.B. ein Bürgerbuch, welches von 1837 bis 1951 geführt wurde) und verschiedene Rechnungsserien sowie eine Haushaltungskartei. Im Jahr 1907 gab die Gemeinde Stürzenhardt einige wertvolle Dokumente an das Generallandesarchiv Karlsruhe ab, wie beispielsweise die heute einzige erhaltene Pergamenturkunde aus dem Jahr 1669. Diese Archivalien finden sich heute im Bestand 229 „Spezialakten der kleineren Ämter und Orte“ des Generallandesarchivs.

Das *Ortsteilarchiv Stürzenhardt* wurde von Stadtarchivarin Gerlinde Trunk in den Jahren 2017/18 mittels der Archiv-Software AUGIAS verzeichnet und in Archivkartons verpackt. Die Aktenüberlieferung wurde nach dem Külby-Aktenplans geordnet.

Bestandskürzel:	OTA SH
Signaturen:	<i>A Nummer B Nummer K Nummer R Nummer</i>
Findmittel:	Repertorium (2018) gedruckt (ca. 69 Seiten) Diplom-Archivarin (FH) Gerlinde Trunk
Laufzeit:	1815-1976
Umfang:	824 VE ca. 7 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen OTA SH <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	teilweise handschriftlich (auch ältere Schriftarten)

Ortsteilarchiv Unterneudorf

Der Bestand des *Ortsteilarchivs Unterneudorf* ist bisher lediglich vorsortiert. Eine Verzeichnung und anschließende Erstellung eines Findbuches ist in Arbeit.

Bestandskürzel:	OTA UD
Signaturen:	-
Findmittel:	-
Laufzeit:	-
Umfang:	-
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen OTA UD <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	momentan nicht zugänglich

Ortsteilarchiv Waldhausen

Das *Ortsteilarchiv Waldhausen* beinhaltet die amtliche Überlieferung der bis zur Gemeindereform eigenständigen Gemeinde. Der Bestand umfasst eine Urkunde aus dem Jahr 1759, eine große Anzahl an Akten, Amtsbücher und Rechnungsserien sowie Karten und Karteien (ausgenommen der verlorengegangenen Einwohnermeldekartei).

Im Zuge des Ortsjubiläums im Jahr 2006 wurde das Ortsteilarchiv von Stadtarchivarin Gerlinde Trunk sortiert, verpackt und verzeichnet. Abschließend wurde ein Findbuch bzw. Repertorium erstellt, welches 2016 ergänzt wurde, nachdem ein kleiner Teil des Bestandes wiederentdeckt worden war. Der Bestand ist in verschiedene Kategorien untergliedert, was durch die Signatur gekennzeichnet ist.

Bestandskürzel:	OTA WH
Signaturen:	U Nummer A Nummer B Nummer K Nummer KT Nummer R Nummer
Findmittel:	Repertorium (2007) gedruckt (84 Seiten) Diplom-Archivarin (FH) Gerlinde Trunk
Laufzeit:	1759-1994
Umfang:	1.359 VE ca. 23 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen OTA WH <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	teilweise handschriftlich (auch ältere Schriftarten)

Pfarrarchiv Buchen

Das Stadtarchiv Buchen verwahrt als Depositum das Archiv der Pfarrgemeinde Buchen bzw. der Pfarrei St. Oswald. Der umfangreiche Bestand reicht vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Neben zahlreichen Urkunden, verschiedenen Akten und Büchern sowie Rechnungen zur Kreuzkapelle und Unterneudorfer Kapelle finden sich Unterlagen zu kirchlichen Vereinen und Verbänden. Ausgenommen sind jedoch die Kirchenbücher der Pfarrei, welche im Erzbischöflichen Archiv Freiburg (EAF) zusammengefasst wurden. Zu den Kirchenbüchern stehen im Stadtarchiv jedoch Abschriften der Bücher von Karl Tschamber zur Verfügung. Die Abschriften umfassen den ungefähren Zeitraum von 1600 bis 1870.

Der Bestand ist zurzeit nur teilweise erschlossen. Mit unterschiedlichen Listen sind bereits die Urkunden, die Rechnungen der Kreuz- und Unterneudorfer Kapelle und die Unterlagen zu den kirchlichen Vereinen und Verbänden verzeichnet.

Bestandskürzel:	PA B
Signatur:	<i>U Nummer A Nummer B Nummer KKR Nummer UD KR Nummer KVV Nummer</i>
Findmittel:	mehrere Listen
Laufzeit:	ca. 1320-2000
Umfang:	ca. 40 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen PA B <i>Signatur</i> alternativ: PfA Buchen <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	Genehmigung durch den Dekan der Seelsorgeeinheit Buchen notwendig

Pfarrarchiv Hainstadt

Ein sehr kleiner Teilbestand des Pfarrarchivs Hainstadt bzw. der Pfarrei St. Magnus befindet sich als Depositum im Stadtarchiv Buchen, welcher ungefähr von 1970 bis 2000 reicht. Inhaltlich handelt sich bei dem Bestand ausnahmslos um Rechnungen, beispielsweise des katholischen Kindergartens.

Bisher wurde der Bestand noch nicht verzeichnet.

Bestandskürzel:	PA HS
Signatur:	-
Findmittel:	-
Laufzeit:	ca. 1970-2000
Umfang:	ca. 0,25 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen PA HS <i>Signatur</i> alternativ: PfA Hainstadt <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	Genehmigung durch den Dekan der Seelsorgeeinheit Buchen notwendig

Pfarrarchiv Hettigenbeuern

Der Bestand des Pfarrarchivs Hettigenbeuern wird ebenfalls als Depositum im Stadtarchiv verwahrt und beinhaltet die Überlieferung der Pfarrei St. Johannes und Paul, dessen seelsorgliche Betreuung seit dem Jahr 1985 die Stadtpfarrei Buchen übernimmt. Der Bestand umfasst drei Urkunden (u.a. eine Abschrift einer Urkunde von 1306 mit der Ersterwähnung Hettigenbeuerns), wenige Akten und zahlreiche Rechnungsbänder (z.B. über den Kirchnerneubau) sowie einige wertvolle, meist theologische Bibliotheksbücher. Die sieben Kirchenbücher des Bestandes wurden 2018 ausgegliedert und an das Erzbischöfliche Archiv Freiburg (EAF) abgegeben. Zeitlich reicht der Bestand vom 14. bis ins 21. Jahrhundert.

Der Bestand wurde im Zuge der Vorbereitungen der 700-Jahr-Feier und der Herausgabe des Heimatbuches von Stadtarchivarin Gerlinde Trunk im Jahr 2003 geordnet und verzeichnet. Ebenfalls wurde ein Repertorium bzw. Findbuch erstellt, worin jedoch die bereits abgegebenen Kirchenbücher noch aufgeführt sind.

Bestandskürzel:	PA HGB
Signatur:	<i>U Nummer A Nummer B Nummer R Nummer BR Nummer IK Nummer KR Nummer BG Nummer</i>
Findmittel:	Repertorium (2003) gedruckt (ca. 17 Seiten) Diplom-Archivarin (FH) Gerlinde Trunk
Laufzeit:	1306-2003
Umfang:	ca. 538 VE ca. 7 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen PA HGB <i>Signatur</i> alternativ: PfA Hettigenbeuern <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	Genehmigung durch den Dekan der Seelsorgeeinheit Buchen notwendig

Pfarrarchiv Hollerbach

Das als Depositum im Stadtarchiv aufbewahrte Pfarrarchiv Hollerbach spiegelt die Pfarreigeschichte der Kirchengemeinde Hollerbach bzw. der Pfarrei St. Johannes Baptist wieder und reicht ungefähr von 1700 bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Der Bestand umfasst insgesamt vierzehn Urkunden, zahlreiche Akten, verschiedene Bände (u.a. modernere Kirchen- und Verkündbücher) und Rechnungsserien. Ausgliedert wurden 2018 sieben ältere Kirchenbücher, die im Zuge der Zentralisierung an das Erzbischöfliche Archiv Freiburg (EAF) übergeben wurden.

Im Vorfeld der 725-Jahr-Feier des Ortes Hollerbach wurde der Bestand von Stadtarchivarin Gerlinde Trunk im Jahr 2001 geordnet und verzeichnet. Im gleichen Jahr wurde ein Repertorium bzw. Findbuch erstellt, worin aber die abgegebenen Kirchenbücher noch aufgelistet sind.

Bestandskürzel:	PA HB
Signatur:	U Nummer A Nummer B Nummer R Nummer BR Nummer VK Nummer
Findmittel:	Repertorium (2001) gedruckt (ca. 42 Seiten) Diplom-Archivarin (FH) Gerlinde Trunk
Laufzeit:	ca. 1700-1995
Umfang:	ca. 643 VE ca. 9 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen PA HB <i>Signatur</i> alternativ: PfA Hollerbach <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	Genehmigung durch den Dekan der Seelsorgeeinheit Buchen notwendig

Bildarchiv Karl Weiß

Von der umfangreichen Karl-Weiß-Sammlung des Vereins Bezirksmuseum e. V. Buchen besitzt das Stadtarchiv digitale Fotodateien zur Archivierung und zusätzlichen Datensicherung. Die Bilder wurden Anfang des 20. Jahrhunderts von dem Buchener Fotograf Karl Weiß auf Glasplatten mittels des nassen Kollodiumverfahrens angefertigt. Über 10.000 Glasplatten haben sich erhalten und stellen eine kostbare, historische Quelle für die Stadt und den ehemaligen Amtsbezirk Buchen dar.

Bestandskürzel:	BKW
Signatur:	-
Findmittel:	-
Laufzeit:	ca. 1894-1938
Umfang:	ca. 100 GB
Bildnachweis:	Bezirksmuseum Buchen, Bildarchiv Karl Weiß
Benutzerhinweis:	Genehmigung des Bezirksmuseums Buchen notwendig

Joseph Martin Kraus-Archiv

Das als Depositum im Stadtarchiv gelagerte *Joseph Martin Kraus-Archiv* setzt sich aus einer Kraus-Sammlung und einem Notenarchiv zusammen. Die Kraus-Sammlung umfasst vor allem die Originalbriefe von Joseph Martin Kraus an seine Eltern, Geschwister und Lehrer sowie den Briefwechsel der Schwester Marianne Lämmerhirt und weitere schriftliche Dokumente der Familie Kraus. Zur Schonung der wertvollen Archivalien wurden die Briefe und Dokumente 2013 digitalisiert. Das Notenarchiv hingegen beinhaltet das musikalische Werk von Joseph Martin Kraus in unterschiedlichen Abschriften wie beispielsweise Druck- oder Fotokopien. Beide Teilbestände wurden vom Verein Bezirksmuseum Buchen e.V. an das Stadtarchiv zur Betreuung abgegeben.

Die Kraus-Sammlung wurde mittels der Archivsoftware AUGIAS verzeichnet und eine Liste als Findmittel erstellt. Das Notenarchiv ist nach der Ordnung des Kraus-Biografen Karl Friedrich Schreiber archiviert. Als erstes Findmittel bzw. als Übersicht über das musikalische Werk dient das Verzeichnis Schreibers, wie es in den *Mitteilungen der Internationalen Joseph Martin Kraus-Gesellschaft* Heft 4 von 1985 abgedruckt wurde.

Bestandskürzel:	JMKA
Signatur:	KR Nummer NA Schreiber-Werkverzeichnis
Findmittel:	Liste (Kraus-Sammlung) Mitteilung der Internationalen JMK-Gesellschaft Heft 4 (Notenarchiv)
Laufzeit:	-
Umfang:	-
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen JMKA <i>Signatur</i> alternativ: JMKA Buchen <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	Einsichtnahme ohne Einschränkungen möglich

Nachlässe

Die Nachlass-Sammlung des Stadtarchivs Buchen enthält die verschiedensten Unterlagen zu Personen und Persönlichkeiten der Stadt Buchen und ihrer Stadtteile, wobei der Bestand, soweit dies möglich ist, sukzessive ergänzt und erweitert wird. Zeitlich reicht die Sammlung momentan von der Mitte des 18. bis ins 21. Jahrhundert.

Neben Lebensdokumenten wie beispielsweise Mitteilungen, Bilder und Urkunden über Geburt, Heirat und Tod, Feldpostbriefe und Kriegstagebücher, Prozessunterlagen, Dienstaussweise, Fotoalben und Korrespondenzen (z.B. von Mina Weiß, der Tochter des Fotografen Karl Weiß) sowie Bürgermeister-Reden (u.a. von Altbürgermeister Josef Frank) beherbergt der Bestand Unterlagen bzw. Nachlässe zu bedeutenden Buchener Persönlichkeiten wie Josef Wittemann, Dekan Blatz oder Jakob Mayer sowie wissenschaftliche Nachlässe von Helmut Brosch und Karl Tschamber. Aufschlussreich für die Stadtgeschichte für die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts ist beispielsweise das Geschäftstagebuch des Schmiedemeisters Seeber, da es von 1914 bis 1949 zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu Buchener Privatpersonen und Geschäftshäusern aufzeigt.

Bestandskürzel:	NL
Signatur:	N <i>Nummer</i>
Findmittel:	-
Laufzeit:	1727-2005
Umfang:	130 VE 0,42 lfd.m 5 AK
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen NL <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	ohne Einschränkungen zugänglich

Zeitungen

Der Sammlungsbestand *Zeitungen* enthält vor allem Presseerzeugnisse mit Bezug zu Buchen. Der Fokus der Sammlung liegt auf den aktuellen Tageszeitungen *Rhein-Neckar-Zeitung* (RNZ) und *Fränkische Nachrichten* (FN), wobei sich hier das Sammlungsinteresse auf den Buchener Teil der beiden Regionalzeitungen beschränkt. Zwar beginnt die Sammlung der FN und RNZ bereit um die 1950er Jahre, so liegen jedoch erst die Ausgaben ab den 1980er Jahren vollständig und gebunden vor. Dadurch sind die beiden Zeitungen lediglich ab diesen Jahrgängen problemlos einsehbar. Bedeutend kleiner ist die Sammlung bei Vorgängerzeitungen wie dem Buchener Anzeiger (Der Odenwälder) oder dem Buchener Volksblatt. Vom Buchener Anzeiger stehen vereinzelt Jahrgänge ab den 1880er Jahren und vom Buchener Volksblatt die Jahrgänge beginnend ab März 1921 bis 1933 (ausgenommen der Jahrgang 1932) zur Verfügung. Zusätzlich findet sich in dem Bestand die nationalsozialistische Zeitung *Der Führer – das badische Kampfblatt für nationalsozialistische Politik und Kultur* aus den Jahren 1933 bis 1935. Neben solchen (Tages-)Zeitungen weist die Sammlung auch eine größere Anzahl an Amts- und Regierungsblätter auf. Beispielsweise ist das Stadtarchiv im Besitz des *Großherzoglich-Badischen Regierungsblattes* von 1803 bis 1868 und dem *Amtlichen Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Buchen und Tauberbischofsheim* für einen Großteil der 1910er Jahre.

Der Sammlungsbestand ist zurzeit lediglich mit einer Liste rudimentär verzeichnet.

Bestandskürzel:	ZS
Signatur:	-
Findmittel:	Liste
Laufzeit:	1803-2018
Umfang:	ca. 19 lfd.m
Zitierweise:	nach der jeweiligen Zeitung
Benutzerhinweis:	Zeitungen ab den 1980er Jahren ohne Einschränkungen zugänglich früherer Bestand nur bedingt zugänglich

Vereine

Im Sammlungsbestand mit der Bezeichnung *Vereine* befinden sich die Überlieferungen bekannter Buchener Vereine wie der Casino-Gesellschaft, dem Zwiebel-Club und der Stadtkapelle. Der Großteil der Sammlung betrifft die exklusive Casino-Gesellschaft, die von 1860 bis 1933 bestand. Hier haben sich neben Rechnungsserien auch Korrespondenzen und Protokolle des Vereins erhalten. Bei den beiden anderen Vereinen beinhaltet der Bestand lediglich Kopien, beispielsweise die Stadtkapellenchronik von Karl Tschamber.

Die Sammlung selbst ist prinzipiell offen für weitere Überlieferungen von Vereinen des Buchener Stadtgebiets und wurde bisher mittels einer einfachen Liste verzeichnet.

Bestandskürzel:	VS
Signaturen:	<i>CG Nummer</i>
Findmittel:	Liste
Laufzeit:	1860-1933
Umfang:	39 VE 0,33 lfd.m 4 AK
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen VS <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	ohne Einschränkungen zugänglich

Karten und Pläne

Das Stadtarchiv Buchen verfügt über eine kleinere Sammlung von unterschiedlichen Karten und Plänen, welche aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert stammen. Beispielsweise finden sich in der Sammlung topografische Karten zu Buchen, dem Frankenland und Baden, Gemarkungskarten des Forstamtes Buchen von den Stadtteilen und Orten der Gemeinden Limbach und Mudau aus dem Zeitraum 1870 bis 1883 und technische Zeichnungen von Gebäuden (z.B. vom Krankenhaus Buchen).

Der Bestand wurde noch nicht im Detail gesichtet und verzeichnet. Ältere Karten und Pläne wurden von Karl Tschamber in dessen Repertorium aus dem Jahr 1947 aufgeführt. Die Erstellung eines modernen Findmittels steht hingegen noch aus.

Bestandskürzel:	KPS
Signaturen:	-
Findmittel:	Repertorium (1947) handschriftlich Karl Tschamber
Laufzeit:	ca. 18.-20. Jahrhundert
Umfang:	-
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen <i>PS Signatur</i>
Benutzerhinweis:	nur bedingt zugänglich

Plakate

Die Plakatsammlung ist eine ab dem Jahr 1979 beginnende und fortlaufende Dokumentation über Veranstaltungen in Buchen und den Stadtteilen.

Der Sammlungsbestand wurde mit der Archiv-Software AUGIAS verzeichnet. Ein Findbuch wurde aufgrund der fortwährenden Übernahme und Verzeichnung von weiteren Plakaten noch nicht erstellt.

Bestandskürzel:	PKS
Signatur:	<i>P Karton/Nummer</i>
Findmittel:	-
Laufzeit:	1979-2017
Umfang:	1.483 VE 1,17 lfd.m 14 AK
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen PKS <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	ohne Einschränkungen zugänglich

Prospekte

Der Sammlungsbestand *Prospekte* ist ebenfalls ein zeitlich jüngerer Bestand und beinhaltet Prospekte zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen der Stadt, von Museen oder Vereinen.

Die Sammlung ist zurzeit nicht geordnet und verzeichnet.

Bestandskürzel:	PSS
Signatur:	-
Findmittel:	-
Laufzeit:	ca. 1980-2018
Umfang:	0,92 lfd.m 11 AK
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen PSS <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	nur bedingt zugänglich

Ansichtskarten

Die Ansichtskartensammlung beinhaltet (teilweise beschriftete) Post- bzw. Ansichtskarten von Buchen und den Stadtteilen sowie anderen Ortschaften wie beispielsweise Amorbach, Hardheim und Walldürn. Zeitlich stammen die Ansichtskarten zum Großteil aus dem 20. Jahrhundert.

Ein Teil des Bestandes ist bereits mittels der Archivsoftware AUGIAS verzeichnet.

Bestandskürzel:	AKS
Signatur:	<i>B Nummer H Nummer W Nummer</i>
Findmittel:	-
Laufzeit:	-
Umfang:	0,17 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen AKS <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	nur bedingt zugänglich

Grafiken

Innerhalb der Grafiksammlung des Stadtarchivs Buchen finden sich unterschiedliche Grafiken. Als Motiv stellen die Grafiken unter anderem bekanntere Persönlichkeiten mit Bezug zu Buchen wie Konrad Koch Wimpina oder Ansichten von Buchen und den Stadtteilen dar. Zeitlich lassen sich viele Grafiken nicht eindeutig bestimmen. Der gesamte Bestand umfasst ungefähr den Zeitraum von 1500 bis 1980.

Der Bestand ist mit der Archivsoftware AUGIAS verzeichnet.

Bestandskürzel:	GS
Signatur:	<i>G Nummer</i>
Findmittel:	-
Laufzeit:	ca. 1500-1980
Umfang:	33 VE
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen <i>GS Signatur</i>
Benutzerhinweis:	ohne Einschränkungen zugänglich

Bilder und Fotos

Der Sammlungsbestand *Bilder und Fotos* beinhaltet den Großteil der fotografischen Dokumentation über Buchen und die Stadtteile, welche vom Stadtarchiv gesammelt und angelegt wurde. Dabei sind sowohl analoge Fotografien in den unterschiedlichsten Formaten und digitale Bilddateien vorhanden.

Ein Teil der analogen Fotografien (über 2.000 VE) wurden bisher verzeichnet. Durch die Einführung der Langzeitarchivierung werden zukünftig genuin digital erstellte Bilder bzw. Bilddateien in der Software DIMAG archiviert und in einem separaten Bestand verzeichnet.

Bestandskürzel:	BFS
Signatur:	<i>GF Nummer F Nummer L Nummer</i>
Findmittel:	-
Laufzeit:	ca. 1900-2000
Umfang:	-
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen <i>BFS Signatur</i>
Benutzerhinweis:	nur bedingt zugänglich

Bildarchiv Kolitsch

Das *Bildarchiv Kolitsch* ist ein zweiter, kleinerer Fotobestand des Stadtarchivs. Dieser geht auf den langjährigen Stadtbaumeister Heinz Kolitsch zurück und dokumentiert vor allem die bauliche Entwicklung Buchens im Zeitraum von 1960 bis Mitte der 1980er Jahre.

Das *Bildarchiv Kolitsch* ist ein rein analoger Bestand und besteht aus 28 Bildbänden. Der Sammlungsbestand ist mittels einer Liste rudimentär verzeichnet.

Bestandskürzel:	BAK
Signatur:	-
Findmittel:	Liste
Laufzeit:	ca. 1960-1986
Umfang:	28 BB (Bildbände)
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen BAK <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	ohne Einschränkungen zugänglich

Digitales Bildarchiv

Das *Digitale Bildarchiv* ist der jüngste Fotobestand des Stadtarchivs und wurde im Zuge der Einführung der Software DIMAG zur Langzeitarchivierung von digitalem Archivgut angelegt. In Zukunft werden hier sukzessive genuin digitale Bilddateien archiviert.

Bestandskürzel:	DBA
Signatur:	<i>IO Nummer</i>
Findmittel:	-
Laufzeit:	ab 2018
Umfang:	-
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen DBA <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	nicht zugänglich

Dias

Die Dia-Sammlung umfasst die fotografische Überlieferung Buchens in Dia-Form. In der Sammlung inbegriffen ist die Dia-Sammlung des Stadtbaumeister Heinz Kolitsch.

Der Sammlungsbestand ist zurzeit noch unbearbeitet und unverzeichnet. Ein kleiner Teil der Dias wurde digitalisiert.

Bestandskürzel:	DS
Signatur:	-
Findmittel:	-
Laufzeit:	-
Umfang:	-
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen DS <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	nur bedingt zugänglich kein Dia-Projektor vorhanden

Moderne Medien

Die Sammlung mit der Bezeichnung *Moderne Medien* setzt sich aus DVDs, CDs, MCs, Videobänder und Filmrollen zusammen, welche wiederum Foto-, Audio- und Filmaufnahmen beinhalten. In dem Bestand inbegriffen ist der aus Filmrollen bestehende Filmnachlass Wörner, welcher auch auf DVD umkopiert wurde.

Der Bestand wurde mit der Archivsoftware verzeichnet.

Bestandskürzel:	MM
Signatur:	CD Nummer DVD Nummer F Nummer MC Nummer V Nummer
Findmittel:	-
Laufzeit:	ca. 1950-2018
Umfang:	-
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen MM <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	nur bedingt zugänglich

Digitales Tonarchiv

Das *Digitale Tonarchiv* ist ein rein digitaler Bestand des Stadtarchivs und wurde im Zuge der Einführung der DIMAG Software zur Langzeitarchivierung von digitalem Archivgut angelegt. Er dient zur Archivierung digitaler Audiodateien wie beispielsweise Radiosendungen.

Bestandskürzel:	DTA
Signatur:	<i>IO Nummer</i>
Findmittel:	-
Laufzeit:	ab 2018
Umfang:	1 VE
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen DTA <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	nicht zugänglich

Digitales Filmarchiv

Das *Digitale Filmarchiv* ist ein jüngst angelegter, rein digitaler Bestand und dient zur Archivierung digitaler Filme mittels der Software DIMAG.

Bestandskürzel:	DFA
Signatur:	<i>IO Nummer</i>
Findmittel:	-
Laufzeit:	ab 2018
Umfang:	-
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen DFA <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	nicht zugänglich

Sonderbestand

Der kleine, offene Sammlungsbestand mit der Bezeichnung *Sonderbestand* enthält die unterschiedlichsten Archivalien wie beispielsweise Notgeldentwürfe aus der Inflationszeit um 1923 u. a. von Ludwig Schwerin, Karl Tschamber und Wilhelm Guntermann, Fragmente von Pergamenthandschriften und Briefen, politische Wahlplakate und einen Polstermöbelkatalog der Firma Franz Fertig aus Buchen.

Der Bestand ist geordnet und verzeichnet.

Bestandskürzel:	SB
Signatur:	<i>SO Nummer</i>
Findmittel:	-
Laufzeit:	ca. 1300-1980
Umfang:	13 VE 0,08 lfd.m 1 AK
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen SB <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	ohne Einschränkungen zugänglich

Fremdbestände, Kopien und Abschriften

Der Sammlungsbestand setzt sich aus Kopien und Abschriften von Quellen aus anderen Archiven wie dem Generallandesarchiv Karlsruhe (GLA) zusammen. Bedeutend sind die Abschriften der Buchener Kirchenbücher, die von Karl Tschamber während seiner Archivtätigkeit angefertigt wurden.

Der Sammlungsbestand ist bisher nur zum Teil verzeichnet.

Bestandskürzel:	FKA
Signatur:	<i>F/K Nummer</i>
Findmittel:	-
Laufzeit:	ca. 1940-2010
Umfang:	ca. 0,1 lfd.m
Zitierweise:	Stadtarchiv Buchen FKA <i>Signatur</i>
Benutzerhinweis:	ohne Einschränkungen zugänglich